

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1941)

Heft: 11-12

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: S.M:

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besuchen Sie uns



SCHWEIZER
HANDWERK
KUNSTGEWERBE
HEIMARBEIT

ST.-PETER-STRASSE 11 · ZÜRICH 1
TELEPHON 33089



Sag' es mit Blumen!...

Blumen-Krämer

Bahnhofstr. 38 Telephon 34686 Zürich

Filiale: Hauptbahnhof

Die Weihnachts-Gans

von

Gaffner, Ludwig & Co.
Marktgasse 61
Bern

Gegründet 1884 Telephon 21591

Gleiches Haus in Spiez - Prompter Versand



Kunsteisbahn Dählhölzli
Bern

Von Anfang November bis Anfang März täglich geöffnet v. 9-21,45 Uhr. Tadellos gepflegte Eisfläche v. 4000 m². Eislauflehrer Restaurant

Zürich St. Gotthard

Bestreputiertes Haus mit:

Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar
Ausstellungszimmer, Sitzungskäle
Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette
Zimmer mit fl. Wasser u. Telephon ab Fr. 6.-

Banque de l'Etat de Fribourg

traite

toutes opérations de banque

La Direction



10000 JAHRE SCHAFFEN UND FORSCHEN

ein einzigartiges, vortreffliches Buch,

das der Pestalozzi-Verlag in Bern herausgegeben hat. Es stellt die friedlichen Wege des menschlichen Fortschrittes dar. Der Text ist spannend, aufschlussreich und für jedermann leicht verständlich. Das Werk wird jedem, der es besitzt, ob alt oder jung, zeitlebens viel Freude bereiten.

Stattlicher Leinenband mit Goldprägung, 272 Seiten Inhalt mit 266 grossen Holzschnitten Fr. 5.40, Vorzugsausgabe auf Prachtwerkspapier Fr. 7.80 (zuzüglich Umsatzsteuer)

«Das Buch wird sicher zu einem schweiz. Hausbuch werden»
Bundesrat Dr. Wetter

Zu beziehen durch den Buchhandel und beim
PESTALOZZI-VERLAG, KAISER & CO. AG., BERN

Neue Bücher

Zwei Berner Jubiläumsbücher

Solz hat Bern im 650. Jahr der Eidgenossenschaft das Jubiläum seines 750jährigen Bestehens gefeiert. Prächtige Ausstellungen vermittelten ein vielseitiges Bild von der Entwicklung der Stadt und des Staates. Würdige Festlichkeit begrüßten die Treue zur Tradition und das Zusammengehörigkeitsgefühl, das Stadt und Landschaft, Deutsch- und Welsch-Bern, Bern und die übrigen eidgenössischen Stände miteinander verbindet.

Die von Stadtschreiber und Stadtarchivar Dr. Markwalder im Auftrag des Gemeinderates geschaffene Festschrift (erschienen im Verlag Büchler & Co., in Bern) bleibt uns als schöne Erinnerung an dieses Jahr ernster Gegenwart und geschichtlicher Besinnung. In seinem schlichten Gewande birgt das Werk eine Fülle teils im Farbendruck wiedergegebener Bilddokumente, die uns mit den führenden Männern, mit den entscheidenden Episoden und den wichtigsten Urkunden vertraut machen und uns vor allem die Wandlungen im Antlitz der Stadt bis gegen die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert in den reizvollen Einzelheiten verfolgen lassen. Eine meisterhaft knappe Einleitung fasst die bernische Geschichte von der Römerzeit bis 1848 zusammen. Kleine Meisterleistungen für sich sind die ausführlichen und überaus sorgfältig gefilten Legenden, welche die zeitgenössischen Darstellungen begleiten und erläutern und uns zeigen, wie das Bild das geschichtliche Wissen durch die Anschauung lebendig zu gestalten vermag. Unter dem Titel «Bern, Krone der Schweizerstadt» hat auch der Berner Verkehrsdirектор H. Buchli im Heimat-Verlag Bern einen Jubiläumsband herausgebracht, der eingeleitet wird durch eine kurze Charakteristik bernischer Art und bernischer Geschichte von Christian Lerch, dessen umfangreicher Bildteil uns nun aber nicht das Werden, sondern das heutige Gesicht unserer Bundesstadt zeigt. Auserlesene photographische Aufnahmen fangen bald den Blick über die ganze Altstadt, bald Bern vor dem Hintergrund der Alpen, bald die ursprünglich mannigfaltigen und beglückenden Einzelzüge des Berner Stadtbildes, Türme und Brunnen, Lauben und Treppen, Kirchen und Häuser, Brücken und Plätze ein. Beide Jubiläumsbücher ergänzen sich aufs schönste, und man kann sich leicht die Freude vorstellen, die solche Gaben auf dem Weihnachtstisch, vielleicht just auf dem Weihnachtstisch eines Auslandschweizers wecken werden.

fb.

Der Pestalozzikalender

verdient schon darum in diesen Spalten eine besondere Erwähnung, weil sein Einband dies Jahr im Zeichen des Tourismus steht. Ein Bergsteiger aus dem Beginn des Reisezeitalters schmückt den Deckel des Bubekalenders und eine Dame auf dem Maulsattel die Ausgabe für Mädchen, beide entworfen von Paul Boesch, der auch sonst einen guten Teil der Illustrationen beigetragen hat. Erfreulich ist wie immer die Haltung von Redaktion und Verlag: Kriegssensationen und Kriegstechnik haben auch im Pestalozzikalender und im Schatzkästlein für 1942 keinen Eingang gefunden. Die Fortschritte der Menschheit, für die unsere Jugend hier begeistert werden soll, sind Fortschritte des Friedens, der Kultur. Die Tüchtigkeit, zu der dieser treffliche Erzieher Buben und Mädchen herabilden will, ist Tüchtigkeit im Alltag. Deshalb sind aber die beiden Bändchen nicht weniger interessant mit allem, was sie aus aller Welt zu berichten wissen.

fb.

G. Bener: Altes Churer Bilderbuch

Man ist erstaunt, zu Beginn dieses liebenswürdigen Buches, zu dem Stadtpräsident Dr. G. R. Mohr eine Einleitung schrieb, zu vernehmen, dass es zum ersten mal einen Überblick über die städtebauliche Entwicklung von Chur gibt. Zugleich freut man sich aber, dass diesem bisher bestehenden Mangel nun auf so angenehme und eingehende Weise abgeholfen worden ist. Ing. G. Bener, der frühere Direktor der Rhätischen Bahn, hat in sorgfältiger Arbeit, für die er ja der geeignete Mann war, 36 Bilder verschiedener Techniken aus Archiven und Privathäusern zusammengetragen, welche die Veränderung des Stadtbildes von Chur seit dem 16. Jahrhundert dokumentieren. Es war wohl schwierig, sich dabei auf das Allgemeine zu beschränken und all die interessanten Details einzelner Bauten außer acht zu lassen. Ein sachlich reicher Text, gewürzt mit anekdotischen Begebenheiten und bald feinsinnigem, bald grimmigem Humor, umrahmt die Bildtafeln, deren Reproduktion, wie auch der Textdruck, durch die Buchdruckerei Bischofberger & Co. in Chur vorzüglich ausgeführt wurde. Den geschmackvollen Leinen-Einband schmückt ein prachtvoller Bannerträger von Urs Graf mit dem Churer Banner, dessen seltsame Geschichte einer Nachforschung wohl Wert wäre. Jeden Churer, aber auch jedem andern geschichtlich interessierten Leser wird es Freude bereiten, in diesen Werke zu blättern, die eigenen Kenntnisse zu erweitern oder aufzufrischen und etwas zu erfahren über die Beziehungen von Chur zur Welt.

I.

Le Président Motta

Ce livre que M. Aymon de Mestral a publié chez Payot à Lausanne, et qui a déjà rencontré un beau succès, vient sans doute à son heure. En effet, plus que jamais en ces temps si difficiles, pour les neutres également, la pensée émue et la gratitude du peuple suisse vont à celui qui a été le dernier grand artisan de cette neutralité: Giuseppe Motta. Et il est compréhensible dès lors que l'on ait accueilli avec sympathie l'ouvrage qui retrace les étapes de sa vie, d'autant plus qu'il a le mérite de se baser sur d'innombrables témoignages directs, écrits et oraux, et que M. de Mestral est lui-même un ancien collaborateur du Président Motta.

Partant de la jeunesse studieuse de Giuseppe Motta qui le pousse à quitter son Tessin toujours ardemment aimé pour poursuivre sa formation à Fribourg, puis à Munich et Heidelberg, l'auteur esquisse ensuite la brève carrière tessinoise du jeune avocat, son passage au Grand Conseil de son canton, puis au Conseil national où il plaide la cause de la «cendrillon tessinoise». En 1911 c'est l'élection au Conseil fédéral dont Motta dirigera le Département des Finances avec beaucoup de sagesse. Le premier janvier 1920 il succède à M. Calonder au Département Politique. C'est la vraie carrière qui commence et, comme le dit très justement M. de Mestral, Motta grandit et s'élève au fur et à mesure avec elle. De nombreux chapitres, en retracant l'ascension politique et la carrière diplomatique du Président Motta, font revivre toute l'époque troublée de l'entre-deux-guerres, la fondation et l'existence courte et mouvementée de la Société des Nations, les belles utopies de paix, désarmement, sécurité collective. Et, dans cette grande mêlée politique Motta, à la fois grand idéaliste, chrétien, convaincu de la bonne cause de la Ligue de Genève, et diplomate habile et pratique, combat durant presque vingt ans pour ce qui lui est cher et ce qu'il croit juste: l'universalité de la Ligue, l'arbitrage entre les nations, le désarmement (quoiqu'il ne se fit pas d'illusions à ce sujet), la sécurité collective. Son charme personnel, sa haute culture, de même que sa souplesse toute latine alliée au courage de son opinion, lui valent l'estime générale et lui créent des relations très utiles. Toujours conscient du petit rôle de la Suisse dans la «grande» politique, Motta est cependant pour son pays le meilleur avocat et aussi le mieux écouté. Qu'il s'agisse, dès 1920, de la reconnaissance par le Conseil de la S. d. N. de notre neutralité, de l'admission de l'U. R. S. S. dans la Ligue, de nos relations avec les pays voisins, de la question des sanctions contre l'Italie, de la guerre civile en Espagne, de l'affaire Jacob ou enfin — couronnement et chef-d'œuvre de sa carrière diplomatique — de la reconnaissance par la S. d. N. et nos pays voisins de la neutralité intégrale de la Suisse, partout Motta fait preuve de clairvoyance, de diplomatie et d'un sens pratique que ses adversaires dans le pays même n'ont souvent reconnu que lorsque les événements venaient lui donner raison. Car Motta voyait loin et considérait l'ensemble; sa politique n'avait rien de doctrinaire. Enfin, l'auteur rend un hommage à la bonté et à la sagesse, à l'admirable vie de chrétien, à la vie de famille simple et harmonieuse du Président Motta, dont le peuple suisse reconnaît aujourd'hui toute la grandeur morale et toute la valeur de l'œuvre.

S. M.

Bücher Voit & Nünli
bei
Bahnhofstrasse 97 Zürich

Besuchen Sie uns

Luzern

Schiller Hotel Garni

Nächst Bahnhof, See und Kongresshaus. Schöne ruhige Lage. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Bad und Staatstelephon, Lichtsignal, Doppeltüren. Restauration nach der Karte Zimmer v. Fr. 4.50 an
Jahresbetrieb Pension von Fr. 11.50 an Tel. 24821
Autoboxen Ed. Leimgrubers Erben

Genf Florissant 11

p 8847 x

Hôtel de la Résidence

Ständig warmes Wasser von elektrischem Boiler

Grosser Privat-Autopark. Zimmer ab Fr. 5.-
Pension ab Fr. 11.- Arrangement für Familien

MUNOTZÜNGLI MUNOTZUNGEN

(Schweizerischer Markenschutz)
Ein köstliches Gebäck für jung und alt
Alleinfabrikant: J. Reber Conditorei-Café
Schaffhausen Vorderg. 21 Prompter Versand

Luzern

Hotel Diana modernes, gepflegtes Haus

Ruhig gelegen am Englischen Garten, nahe dem Bahnhof und den Dampfbooten. Alle Zimmer mit fließendem Wasser. Auch Zimmer mit Bad usw. Einzelzimmer Fr. 5.—, Doppelzimmer von Fr. 9.— an. Pension von Fr. 11.50 an. Restauration zu jeder Tageszeit. Telefon 21635

J. Müller, Prop.

Im

BAHNHOF

BUFFET

BERN

essen Sie immer preiswert und gut —
und trinken reelles Rebenblut

S. Scheidegger



Bern, St. Gotthard

Bubenbergplatz, gegenüber dem Bahnhof
Bestempfohlenes, modernst eingerichtetes Hotel
70 Betten. In allen Zimmern fließendes Kalt- und Warmwasser, sowie Telefon. 16 Bäder. Zimmer v. Fr. 5.50 an. Telefon 21611
Inhaber: G. Salis-Lüthi

Olten

HOTEL TERMINUS

Neuestes Haus. Zentralst gelegen, 1 Minute vom Bahnhof, über der Brücke neben Stadttheater. Alle Zimmer mit fließendem Wasser und Staatstelephon, von Fr. 4.- an. Heimeligstes Restaurant. Säle für alle Anlässe. Bekannt für gute Küche u. Keller.

E. N. Caviezel-Hirt, Besitzer
früher Hotel Schweizerhof Olten

Hotel-Restaurant Volkshaus Bern

Grösstes Speiserestaurant am Platze

Vorzügliche Küche und Keller

Alle Zimmer mit fließendem Wasser

Dir. W. Wagner



Kunsthaus Pro Arte
Basel Blumenrain 24
Nähe Hotel Drei Könige

Gemälde . Antiquitäten . Möbel
Leitung: Dr. J. Coulin
Telephon 2 15 79

DIE UHR, DIE IN SEKUNDEN SPRICHT
LA MONTRE QUI PARLE SECONDES

RECTA



Type 10/24

Rostfr. Stahl, wasserdicht - Acier inoxid., étanche
Beim Fachmann erhältl. - Chez les bons horlogers
Fabrique d'Horlogerie RECTA S.A. Biel